

Wohnstrategie

Kurzfassung

Angespannter Wohnungsmarkt

Der Wohnungsmarkt in Winterthur ist angespannt und steht vor grossen Herausforderungen.

- Knapper Boden und steigende Preise
- Starkes Bevölkerungswachstum
- Gesellschaftlicher Wandel und Alterung
- Verdichtung nach innen und hohe Komplexität
- Gefahr der Verdrängung

Wohnen breit gedacht

- Winterthur ist eine vielseitige und lebendige Stadt, in der gewohnt, gearbeitet und gelebt wird.
- Wohnen ist ein Grundbedürfnis. Geeignete Wohnverhältnisse sind eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Integration der Menschen, sei es in den Arbeitsmarkt oder im Quartier.
- Wohnen geht über die Wohnungstüre hinaus. Das Quartier mit verschiedenen Versorgungsangeboten und ein attraktives Wohnumfeld sind wesentliche Bestandteile der Wohn- und Lebensqualität.
- Nachhaltigkeit ist ein zentrales Querschnittsthema und muss auch beim Thema Wohnen berücksichtigt werden.

Herausforderungen aktiv und gemeinsam angehen

Die Stadt Winterthur ist eine von vielen Akteur:innen in einem komplexen Wohnungsmarkt. Angesichts der zahlreichen Herausforderungen sind eine gemeinsame Vorgehensweise und eine aktive Rolle der Stadt unerlässlich.

Die Stadt Winterthur will gemeinsam mit relevanten Akteur:innen ein ausreichendes und vielfältiges Wohnraumangebot sowie eine räumliche Durchmischung in den Quartieren schaffen.



So setzt die Stadt Winterthur die Wohnstrategie konkret um



Weitere Informationen zur Wohnstrategie sind verfügbar unter:

stadt.winterthur.ch/themen/leben-in-winterthur/wohnen-und-umzug/staedtische-wohnungspolitik

Zusammenarbeit, Prozesse und Services vorantreiben

Die Stadt Winterthur steht in einem aktiven Dialog mit den Akteur:innen des Wohnungsmarktes und strebt partnerschaftliche Beziehungen sowie eine Zusammenarbeit mit ihnen an.

1. Dialog mit den Akteur:innen des Wohnungsmarktes stärken.
2. Koordination und Begleitung bei Wohnprojekten prüfen.
3. Wohnmonitoring weiterentwickeln.
4. Städtische Interessen beim Thema Wohnen vertreten.
5. Akteur:innen für spezifische Wohnthemen sensibilisieren.
6. Strategische Interessenabwägung und Flächenmanagement etablieren.
7. Stadtinterne Arbeitsgruppe Wohnen einführen.
8. Bekanntheit Wohnberatung für ältere Menschen erhöhen.
9. Wohnangebote für besonders betroffene Gruppen stärken.

Mehr Wohnraum schaffen

Die Stadt Winterthur schafft die Grundlagen für den Bau von zusätzlichem Wohnraum und strebt an, die Wohnungszahl zu erhöhen und zu einer effizienten Flächennutzung beizutragen.

10. Strategie für das städtische Liegenschaftensportfolio erarbeiten.
11. Finanzkompetenzen für Liegenschaftenerwerb prüfen.
12. Möglichkeiten für eine aktive Rolle der Stadt im Wohnungsmarkt prüfen.
13. Verdichtung im Rahmen der BZO-Revision ermöglichen.
14. Möglichkeiten für sozialverträgliche Sanierung prüfen.
15. Wohngebiete analysieren und profilieren.

Breites Wohnraumangebot bereitstellen und insbesondere gemeinnützigen Wohnraum stärken

Die Stadt Winterthur setzt sich für ein vielfältiges und bezahlbares Wohnraumangebot ein. Insbesondere soll gemeinnütziger Wohnraum ermöglicht werden.

16. Städtisches Land an gemeinnützige Wohnbauträger abgeben.
17. Gemeinnützige Wohnbauträger frühzeitig einbinden.
18. Preisgünstigen Wohnraum verbindlich festlegen.
19. Anreize für die Weiterentwicklung des Baubestandes prüfen.
20. Vielfältigen Wohnraum an zentralen Lagen ermöglichen.
21. Städtische Wohnungen bedarfsgerecht nutzen.
22. Innovative Wohnformen unterstützen.
23. Alternative, temporäre Wohnformen ermöglichen.

Versorgung in den Quartieren stärken

Die Stadt Winterthur setzt sich für unterschiedliche Nutzungen zur gezielten, lokalspezifischen Stärkung der Quartiere ein.

24. Planerische Grundlagen für die Stadt der kurzen Wege schaffen.
25. Umsetzung der Stadt der kurzen Wege entwickeln.
26. Für Freiraumqualitäten sensibilisieren.